

Bielefeld

Arbeitgeber entziehen sich ihrer Verantwortung

TARIFBEWEGUNG **Gildemeister, Miele & Co: Die Metall- und Elektroindustrie hat volle Bücher. Bismang blockieren die Arbeitgeber jedoch in der Tarifrunde. Wir sind bereit, Druck zu machen.**



Foto: IG Metall Bielefeld

Tarifzusammenkunft unserer Betriebe aus der Metall- und Elektroindustrie. Viel Austausch, viele Ideen und vor allem die Botschaft: Wir stehen gemeinsam zusammen und gehen mit ganzer Kraft in diese Tarifrunde.

Wir fahren derzeit Überstunden. Zwar stockt die Produktion auch schon mal, weil Teile fehlen. Aber das nun als Begründung zu nehmen, um unsere berechnete Forderung abzulehnen – das funktioniert nicht. Die 8 Prozent sind angemessen. Darüber hinaus sind sie auch nötig«, sagt Bayram Öztürk, Leiter des IG Metall-Vertrauenskörpers bei Gestamp. Er und Ute Herkströter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, sind Teil der IG Metall-Verhandlungskommission in NRW. Sie sitzen dem Arbeitgeberverband Metall NRW gegenüber – bislang ergebnislos.

Die Inflation trifft die Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen. »Sie brauchen rasch mehr Geld. Der Staat übernimmt Verantwortung, zuletzt durch die angekündigte Gas- und Strompreisbremse. Ob die staatlichen Hilfen ausreichend sind, wird sich im Winter zeigen. Die Unternehmen sind jedoch auch in der Pflicht«, sagt Ute Herkströter. Denn die Metall- und Elektroindustrie läuft gut. Gildemeister etwa hat 2022 den höchsten Auftragseingang seiner Geschichte in einem zweiten Quartal ver-

bucht, auch der Gewinn ist gestiegen. Der Gildemeister-Vorstand sieht für die kommenden Monate lediglich eine Normalisierung der Nachfrage, eine »leichte Eintrübung«. Auch Miele dreht auf Hochtouren. Der Umsatz wuchs 2020 und 2021 zwischen 6,5 und 7,5 Prozent, für 2022 sieht sich Miele weiter auf einem guten Wachstumskurs.

Die Arbeitgeber müssen sich fragen lassen, was ihnen ihre Beschäftigten wert sind. Nichts geben zu wollen, sobald Wolken am Konjunkturhorizont aufziehen, zeigt soziale Kälte. Es ist zudem eine Rechnung, die nicht aufgeht. Aktuell hält die Binnennachfrage die Konjunktur am Laufen. Die deutsche Wirtschaft hat – anders als erwartet – im zweiten Quartal 2022 das starke Vor-Corona-Niveau wieder erreicht. Das reale Bruttoinlandsprodukt – der Wert aller Waren und Dienstleistungen, die während eines Jahres innerhalb des Landes als Endprodukte hergestellt werden – wird in diesem Jahr voraussichtlich um 2,7 Prozent wachsen. Der private Konsum macht davon mit 2,3 Prozent rund 85 Prozent aus. Ohne kräftige Lohnsteigerungen werden den Unternehmen etliche Aufträge wegbrechen, weil kaum noch jemand da ist, der etwas anderes kauft als das, was alltäglich notwendig ist. Die Unternehmen würden am eigenen Ast sägen.

Man kann es also drehen wie man will, an den 8 Prozent mehr führt kein Weg vorbei. In Bielefeld wie überall in der Metall- und Elektroindustrie stehen die Zeichen auf Sturm: Wenn es nicht anders geht, müssen wir die 8 Prozent erkämpfen. Die Arbeitgeber sollten sich also warm anziehen. »Wir jedenfalls werden es tun, um vor die Tore und auf die Straße zu gehen«, sagt Ute Herkströter. Solidarität gewinnt – wir für 8 Prozent!

TERMINE

Arbeitskreis Berufliche Bildung Mittwoch, 2. November, 17 Uhr, Ort n.n. (bitte in der Geschäftsstelle nachfragen)	Funktionärsempfang Mittwoch, 16. November, 16.30 Uhr, Anmeldung erforderlich
Ortsfrauen-ausschuss Donnerstag, 3. November, 17 Uhr, Geschäftsstelle Bielefeld	Vertrauensleute-ausschuss Mittwoch, 30. November, 16.30 Uhr, Geschäftsstelle Bielefeld
Ortsjugend-ausschuss Mittwoch, 9. November, 17 Uhr, Geschäftsstelle Bielefeld	Delegierten-versammlung Donnerstag, 1. Dezember, 16.30 Uhr, Neue Schmiede (Bethel)

»Gute Arbeit im Umbruch« – Vortrag von Hans-Jürgen Urban

Wie können betriebliche und gesellschaftliche Verhältnisse so gedreht werden, dass gute Arbeit gestärkt wird? Dieser Frage geht Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, bei einer Veranstaltung am Mittwoch, 30. November, um 19 Uhr im Historischen Saal der Ravensberger Spinnerei nach.



Foto: IG Metall

In der Arbeit finden rasante Umbrüche statt, angestoßen vor allem durch Digitalisierungsprozesse in global vernetzten Wertschöpfungsketten, aber auch durch die dringenden Erfordernisse umweltschonender Produktion und Konsumtion. Damit wird Arbeitspolitik zu einer Schlüsselressource in der Auseinandersetzung um Arbeit. Hans-Jürgen Urbans Antwort auf die Umbrüche lautet: Es bedarf eines neuen Anlaufs der Demokratisierung der Wirtschaft.

Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
Anschrift: IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon: 0521 964 38-0, Fax: 0521 964 38-40
bielefeld@igmetall.de, bielefeld.igmetall.de